Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 50

Rubrik: Wortwechsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Trägerkongress in Pfülzen

(Ein mustergültiger Tagungsbericht von Hannes Flückiger-Mick)

Pfülzen hatte drei Tage lang die Ehre, den nationalen Trägerkongress in ihren mittelalterlichen Mauern zu beherbergen. Begrüsst wurden die zahlreichen Delegierten durch unsern Stadtammann Klaus Unten, der sich die Gelegenheit nicht nehmen liess, den geschätzten Gästen die Einmaligkeit Pfülzens näherzubringen. In der malerischen Mulde zwischen Schweinsspitz und Geissberg am Flüsschen Pfülz gelegen, ernährt unsere Stadt ihre Bewohner durch Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe. Es sei an den weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Pfülzener Magerspeck mit der einzigartig grünlichen Schwarte, an die immer noch manuell angefertigten Pfülzener Spezialbüroklammern und vor allem an den milchweissen haltbaren Trockenschnee mit der unvergleichlichen Duftnote erinnert. Im Theatersaal des Restaurants zum Pfül-

nsere liebe kleine Stadt zener Tell (bekanntgeworden durch das originelle Schnarchertreffen vor einem Jahr) machten sich die Delegierten unter der zügigen Leitung ihres Verbandspräsidenten Kaspar Durchdiewand daran, die beträchtlichen Differenzen zwischen den einzelnen Sektionen auszuräumen. Zum aufeinanderfolgenden Mal forderten die Pöstler die rechtzeitige Bereitstellung von Briefträgerraketen für die vorgesehene Postzustellung im Weltall. Die Amtsträger verlangten vehement, endlich den Würdenträgern gleichgestellt zu werden und wurden von den Geschäftsträgern kollegial unterstützt. Mehrere Redner bedauerten das erneute Fernbleiben der Geheimnisträger, denen man mangelnde Solidarität und fehlendes Vertrauen in ihre Schicksalsgenossen vorwarf. Einem Krankheitsträger bot sich erstmals Gelegenheit, ein Beitrittsgesuch seiner Gewerkschaft zu begründen. Sichtlich er-

regt rief er den Anwesenden zu, jemand müsse schliesslich auch diese Drecksarbeit machen. Ernst genommen und z.T. sogar geschätzt würden Krankheitsträger nur von den Ärzten. Je ein Brükkenträger und ein Gepäckträger kamen ihrem sichtlich verzweifelten Genossen zu Hilfe. Der Zweitgenannte beeindruckte mit dem Argument, dass sie alle ohne Ausnahme gelegentlich auch schmutzige Trägerdienste zu leisten hätten. Bis zur nächsten Tagung soll ein aus einem Brillenträger, einem Bannerträger und einem Bartträger zusammengesetzter Ausschuss das Beitrittsgesuch der Krankheitsträger, die offenbar sonst niemand will, sorgfältig prüfen. Es handelt sich bei den dreien übrigens um sogenannte Freimitglieder, deren Funktion es statutengemäss ohnehin ist, in heiklen Angelegenheiten Schiedsrichter zu spielen.



Das neue Nebi-Buch unter den zehn am meist beachteten Neuerscheinungen ...



111 Jahre Nebelspalter Ein satirischer Schweizerspiegel, kommentiert von Hans A. Jenny

336 Seiten, Fr. 49.-

In der Rubrik Sachbuch der «Schweizer Illustrierten» «Schweizer Hustrierien» (Was die Schweizer am lieb-sten lasen ...) steht «111 Jahre Nebelspalter» seit Wochen an vierter Stelle!

Lassen Sie sich diesen einmaligen Faksimileband von Ihrem Buchhändler zeigen!



Jaguar statt Berner Bär

Folgen der leidigen Berner Regierungs- und Finanzgeschichte: Statt «Spinnsch dä du?» sagt der Volksmund jetzt nicht mehr «Häsch e Kiosk i dr Eigernordwand?», sondern: «Zahlst du deine Autoreparaturen selber?» Und gerüchteweise verlautet, inskünftig werde im Berner Wappen ein «Jaguar» den Bären ersetzen. fhz



Vom Lachen

Kabarettist Gerhard Polt, anlässlich Schweden-Tournee jüngst an einer schwedisch-baverischen Kulturwoche klar machen wollte, dass die schwedische Kultur nicht nur soviel wie «Abba» und «Knäckebrot» bedeute, im Interview: «Ich weiss nicht, warum und wann jemand lacht. Wenn ich lache, dann denke ich auch nicht darüber nach, warum ich lache. Das Lachen ist doch etwas Seriöses, das ist das Beste, was der Mensch machen kann. Das Lachen ist ein Ventil mit tausend Facetten.» Gino

FELIX BAUM WORTWECHSEL Sing-Sing:

Ruf eines Chorleiters an einen gähnenden Sänger



HOTEL ACKER

WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus Telefon 074 5 91 11

27